Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Freiheit
Einheit
Demokratie

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • 11030 Berlin

Frau
Dr. Valerie Wilms MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Enak Ferlemann, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2250
FAX +49 (0)30 18-300-2269

psts-f@bmvbs.bund.de
www.bmvbs.de

Datum: Berlin, 24.09.2010

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Frage Nr. 224/September:

Ist die Äußerung des parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Enak Ferlemann zum parlamentarischen Abend der Hafen Hamburg Marketing e.V. am 15.09.2010, nicht nur erhaltende Maßnahmen zur Schiffbarkeit der Mittel- und Oberelbe durchzuführen, sondern darüber hinaus auch Ausbaumaßnahmen für größere Tiefen und dreilagigen Containertransport anzustreben, Position der Bundesregierung und welche Form der Schiffbarkeit auf der Mittel- und Oberelbe bis zu welchem Standort mit welchen Tiefgängen hält das Bundesverkehrsministerium für sinnvoll bzw. langfristig angestrebt?

Ihre Frage Nr. 225/September:

Wie ist die Aussage des parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Enak Ferlemann zum parlamentarischen Abend der Hafen Hamburg Marketing e.V. am 15.09.2010 zu verstehen, wonach das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung eine ganzjährige Schiffbarkeit der Mittel- und Oberelbe anstrebt und hierfür über Erhaltungsmaßnahmen hinaus Ausbaumaßnahmen für dreilagigen Containerverkehr vornehmen würde, wenn dies von der Hamburger Hafenwirtschaft gewünscht wird und in welcher Form müsste dieser Wunsch geäußert bzw. soll eine Vereinbarung mit der Hamburger Hafenwirtschaft getroffen werden ?

beantworte ich wie folgt:

Zertifikat seit 2009
audit berufundfamilie

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Freiheit
Einheit
Demokratie

Die Fragen 224 und 225/September werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Ich habe in meiner Rede die bekannten verkehrlichen Ziele der Bundesregierung vertreten, welche an der Elbe zwischen Geesthacht und der Grenze zur Tschechischen Republik ausschließlich darauf gerichtet sind, durch Unterhaltungs- und Reparaturmaßnahmen an den vorhandenen Stromregelungsbauwerken den Status quo der Schifffahrtsverhältnisse vor dem Hochwasser vom August 2002 wiederherzustellen und danach zu erhalten.

Werden aus ökologischen und/oder wasserwirtschaftlichen Gründen rechtlich als Ausbau einzustufende Maßnahmen erforderlich, z.B. im Rahmen der Umsetzung des Sohlstabilisierungskonzepts für die Elbe, gelten die verkehrlichen Ziele ebenso.

Für einen dreilagigen Containertransport sind die Brückendurchfahrtshöhen und nicht die Durchführung von Strombaumaßnahmen bestimmend.

Dies entspricht der Position der Bundesregierung.

Ihre Frage Nr. 226/September:

Wie ist die Aussage des parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Enak Ferlemann zum parlamentarischen Abend der Hafen Hamburg Marketing e.V. am 15.09.2010 zu verstehen, wonach es Voraussetzung sei, Ausbaumaßnahmen der Mittel- und Oberelbe nur dann vorzunehmen, wenn die Mittel- und Oberelbe anschließend auch ausreichend als Hinterlandanbindung des Hamburger Hafens genutzt werden und was wäre als Konsequenz vorgesehen, wenn die Mittel- und Oberelbe anschließend nicht in der erwarteten Auslastung genutzt wird?

beantworte ich wie folgt:

Über Ausbaumaßnahmen an Bundeswasserstraßen wird nach der einheitlichen Bewertungsmethodik der Bundesverkehrswegeplanung im Rahmen der Aufstellung des Bundesverkehrswegeplans entschieden. Hierzu zählen u. a. auch verlässliche Verkehrsprognosen.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Enak Ferlemann

Zertifikat seit 2009
audit berufundfamilie